

Bibliotheken in Österreich

Neueröffnung der ÖB Riegersburg

Nach vielen Jahren in einem kleinen Raum im Marktgemeindeamt, aber mit einer stetig wachsenden Anzahl an Leser-



Innen und Medien, gehört das Raumproblem seit einigen Wochen endgültig der Vergangenheit an.

Mit dem Umzug in einen über 100 m² großen Raum im Gebäude der Südoststeirischen Sparkasse im Ortszentrum von Riegersburg steht dem neunköpfigen Büchereiteam unter der Leitung von Roswitha Fink nun ein freundliches und zeitgemäßes Ambiente für über 4 500 Bücher, Spiele und CD-ROMs und für diverse Veranstaltungen zur Verfügung. Die Übersiedelung war eine Aktion der anderen Art: Wir siedelten mittels „Bücherkette“. Da die Entfernung zwischen alter und neuer Bibliothek nur wenige hundert Meter beträgt, wurde ein Großteil der Bücher in Form einer Menschenkette von Schülern der Volks- und Hauptschule, unterstützt von einigen Eltern und Lehrern, in die neue Bücherei „weitergegeben“. Diese Aktion, von

Dr. Heinrich Klingenberg bei der Eröffnung als „Kettenreaktion“ bezeichnet, machte nicht nur den beteiligten Schülern großen Spaß, sondern fand großen Anklang in der Bevölkerung und nicht zuletzt auch in den regionalen Medien.

Unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde die Bibliothek am 7. Mai 2006 durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Riegersburg, Kurt Adlgasser, eröffnet. Anlässlich der Eröffnung gestaltete der Künstler Franz Wieser eine Buchskulptur aus Metall, die ein markantes Zeichen vor dem Eingang zur ÖB Riegersburg darstellt.

Beim anschließenden Tag der offenen Tür nutzte die Bevölkerung die Gelegenheit, die Bibliothek zu besichtigen. Der Auftritt eines Zauberers und eine Lesung mit der Krimiautorin Eva Rossmann rundeten das Programm der Eröffnungstage ab.

Roswitha Fink

Dorfbücherei Übersaxen im neuen Dorfhaus

Die Dorfbücherei Übersaxen gibt es seit 1999, Träger sind die Gemeinde und die Pfarre. Untergebracht ist die Bücherei seit 2004 im neuen Dorfhaus in Übersaxen. Im selben Gebäude sind auch das Gemeindeamt, die Volksschule, der Kindergarten, die Vereinsräume und der Mehrzwecksaal untergebracht. Die Bücherei ist zentral gelegen, gut zu Fuß oder mit dem Auto erreichbar.

Hinsichtlich der Raumgestaltung wurde

in enger Zusammenarbeit mit dem Arch. Matthias Hein aus Bregenz versucht, eine relativ kleine Fläche optimal auszunutzen. Da wir keinen eigenen Raum für Bücherei- sowie Büroarbeiten haben, war es uns beispielsweise wichtig, neben der Einteilung der Bücherregale genügend Stauraum für Büromaterial etc. zu haben. Gemeinsam mit Herrn Hein besichtigten wir auch einige Büchereien in der Umgebung und konnten so vor Ort Vor- und Nachteile anderer Bibliotheken feststellen.

Bei der Eröffnung unserer ersten Bücherei im Jahre 1999 hatten wir einen Raum



mit 12 m² und sind nun im Zuge des Umbaus auf 50 m² angewachsen. Zum Ende des Jahres 2006 haben wir einen Medienbestand von 2 500 und 5 300 Entlehnungen. Unser Arbeitsplatz ist ausgestattet mit einem Computer, Drucker, Zugang zum Internet und einem Telefon. Die Bibliothek ist durch eine große Fensterfront an der Westseite des Gebäudes sehr hell. Sie wird auch zum Präsentieren von aktuellen Büchern oder Aktionen benutzt. Alles in allem ist der Umbau gut gelungen und wir merken auch bei unse-

ren Lesern, dass sie gerne in dieser freundlichen Atmosphäre verweilen. Wir sind neun ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, davon fünf mit abgeschlossener Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin und vier Frauen, die sich derzeit in Ausbildung befinden.

Die Stärke unserer Bücherei ist sicherlich, dass wir sehr engagierte Mitarbeiterinnen haben. Mit unseren unterschiedlichen Interessen und Vorlieben sind wir ein sehr starkes Team.

Hanni Lins und Annelies Scherrer

Eine Initiative der Bücherei Niederkappel: Rudolf Kirchschräger-Zentrum (rkz)

Anfang 2005 übersiedelte die Bücherei Niederkappel in neue Räume im Gemeindehaus. Die Bücherei ist täglich geöffnet und wird sehr gut angenommen, etwa ein Viertel der Niederkappler (250 Personen) sind aktive NutzerInnen. Pro Jahr werden knapp 4 000 Medien verliehen. Das Angebot (4 500 Medien) reicht vom Buch bis zum Computerspiel, vom Brettspiel bis zum guten Film.

Gemeinsam mit der neuen Bücherei wurde auch das Rudolf Kirchschräger-Zentrum (rkz) eingerichtet und in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im April 2005 eröffnet. Das Zentrum informiert in einer Dauerausstellung über den 1915 in Niederkappel gebore-



nen „Menschen und Politiker“ Dr. Rudolf Kirchschräger. Nahezu 2 000 Menschen haben sich schon durch die Ausstellung, die einen sehr persönlichen und spannenden Blick in ein ungewöhnliches Leben bietet, führen lassen.

Die Bücherei und das rzk stehen in der Region für qualitätsvolle Nischenkultur (Lesungen, Vorträge, eigene Produktionen für Kinder und Senioren ...).

Weitere Informationen: www.niederkappel.bvoe.at

Josef Eibl

Reorganisation der öffentlichen Bücherei der Pfarre Grieskirchen

Jahrelang haben wir – auf Godot – gewartet. Alle Pläne für eine „Neue Bücherei“ scheiterten. Wer will heute schon eine Trägerschaft oder beträchtliche finanzielle Verpflichtungen übernehmen? Im November 2005 ist uns dann die Exklusivnutzung der bisher verwendeten Räumlichkeiten in den Schoß gefallen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um aus eigener Kraft unsere Bücherei räumlich und organisatorisch am vorhandenen Platz neu zu gestalten.

Nach den Sommerferien starteten wir reorganisiert mit unserer „Neuen Bücherei“. Im ersten Abschnitt konnten wir die ärgsten Mängel bereinigen:

► Einrichtung: Ausgabepult, neue Regale und eine neue Beleuchtung konnten angeschafft werden. Die Medienpräsentation wurde in einem Raum wesentlich verbessert. Damit bieten wir den Benutzern ein zeitgemäßes und übersichtliches Ambiente.

► EDV: Ein ADSL-Anschluss erleichtert unsere Arbeit; ein zweiter PC-Arbeitsplatz im Netzwerk dient zur Verwaltung und zum Recherchieren sowie als Inter-



net-Arbeitsplatz für BenutzerInnen. Damit wurden Angebote geschaffen, die vorher während des Verleihbetriebes nicht möglich waren.

► (Re-)Organisation: Der Verleih wurde vereinfacht, die Medienpräsentation verbessert, die Systematik auf ÖSÖB 04 umgestellt, die Signaturen erst zum Teil entsprechend geändert. Der Printmedienbestand wurde besonders kritisch „ausgemistet“ bzw. erneuert. Die neue Dimension „Internet für Benutzer“ möchten wir unseren LeserInnen als Bildungs- und/oder Unterhaltungsangebot aktiv näher bringen.

► Ausblick: Fortsetzung des eingeschlagenen Weges, vorerst mit der Erneuerung der restlichen Bücherregale im einem Raum und Umsetzung der geänderten Struktur. Für die reichlichen Mühen, die KollegInnen nicht aufgezählt oder geschildert werden müssen, sind wir durch das Erfolgserlebnis „ehrenamtlich“ entlohnt und blicken selbstbewusst in die Zukunft.

Dank sagen wir allen Sponsoren, besonders jenen, die uns durch unerwartete Zuwendungen überraschten (nicht zuletzt das bm:bwk über den Weg des BVÖ). Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern und Freunden, die viel Arbeit geleistet haben, die uns moralisch unterstützten und die mit uns den – wie wir glauben – „angepassten“ Weg zur neuen Bücherei gegangen sind. Bitte begleitet uns weiter!

Erdmuth Peham